

Anlage 6

Gebietsimpressionen



Abb. 1: Hainsimsen-Buchen-Wälder weisen meist in Quellbereichen einen hohen Totholzreichtum auf – Prümer Kopf (Foto: T. Weber 2011)



Abb. 2: Zahlreiche Erlen-Bruchwald-Bestände stocken auf quelligen Standorten am Prümer Kopf und Hühnerfuß (Foto: T. Weber 2011)



Abb. 3: Artenarme Fichtenforste stocken auf über 50% der FFH-Gebietsfläche – im Vordergrund ein alter Entwässerungsgraben (Foto: T. Weber 2013)



Abb. 4: Zahlreiche Quellbäche werden von Fichtenforsten gesäumt (Foto: T. Weber)



**Abb. 5: Orchideen-
Buchenwald W Oos –die
Niederwaldnutzung ist an
durchgewachsenen
Stockausschlägen erkennbar
(Foto: T. Weber 2013)**



**Abb. 6: Waldmeister-
Buchenwald mit
eingestreuten Dolomit-
Kalkfelsen – Kuhberg W Oos
(Foto: Torsten Weber 2013)**



Abb. 7: Von Kalkfelsen durchsetzter Schluchtwald stockt an der SW-Flanke des Ammelsbüsches W Oos (Foto: T. Weber 2012)



Abb. 8: Märzenbecher (*Leucojum vernum*) im Schluchtwald - Ammelsbüsch (Foto: T. Weber 2005)



Abb. 9: Kalk-Trockenrasen liegen ausserhalb des FFH-Gebietes – Südflanke Kuhberg (Foto: T. Weber 2011)



Abb. 10: Der Talkessel des Duppacher Maeres wird überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzt – im Hintergrund der Duppacher Kammerwald (Foto: T. Weber 2013)



Abb. 11: Der Quellpavillon im Duppacher Maar mit gefasster Mineralquelle (Foto: T. Weber 2013)



Abb. 12: Bodensaurer Binsensumpf – Hohlscheid SE Kleinlangenfeld (Foto: T. Weber 2013)



Abb. 13: Feuchtheiderelikt mit dem sehr seltenen Beinbrech (*Narthecium ossifragum*) – NE Prümer Kopf (Foto: T. Weber 2011)



Abb. 14: Torfmoosreiches Feuchtheiderelikt im Übergang zu Erlen-Bruchwald – NE Prümer Kopf (Foto: T. Weber 2011)